

*Forschungsschwerpunkt  
Kulturlandschaft*

JAHRESBERICHT 2020



## **Forschungsschwerpunkt Kulturlandschaft**

---

*Bericht 2020*

Berichtersteller:  
Prof. Dr. Boris Stemmer  
M.Sc. Franziska Bernstein

Fachbereich Landschaftsarchitektur und Umweltplanung  
Fachgebiet Landschaftsplanung und Erholungsvorsorge  
An der Wilhelmshöhe 44, 37671 Höxter  
[www.th-owl.de/landschaft](http://www.th-owl.de/landschaft)

## Gliederung

---

<b>Vorwort</b> .....	4
<b>1 FORSCHUNGSSCHWERPUNKT KULTURLANDSCHAFT</b> .....	5
<b>1.1 Sprecher und Mitarbeiterin FSP</b> .....	5
<b>1.2 Beteiligte Fachgebiete</b> .....	5
<b>2 FORSCHUNGSFÖRDERUNG</b> .....	7
<b>2.1 Projekte</b> .....	7
<b>3 FÖRDERUNG DES WISSENSCHAFTLICHEN NACHWUCHS</b> .....	10
<b>3.1 Promotionsvorhaben</b> .....	10
<b>3.2 Studentische Abschlussarbeiten</b> .....	11
<b>4 AUSSENDARSTELLUNG &amp; TRANSFER</b> .....	12
<b>4.1 Tagungen</b> .....	12
<b>4.2 Vorträge mit Bezug zum FSP</b> .....	14
<b>4.3 Weitere Aktivitäten</b> .....	14
<b>5 PUBLIKATION</b> .....	16
<b>Anhang</b> .....	18

## Vorwort

---

Auch die Arbeit des Forschungsschwerpunktes Kulturlandschaft stand dieses Jahr im Zeichen der Corona-Pandemie. Insbesondere wurde dadurch die sonst rege Teilnahme an Konferenzen und Tagungen sehr stark eingeschränkt und konnte nur teilweise in Online-Sphären verlegt werden. So musste nicht nur das Höxteraner Forschungskolloquium in diesem Jahr entfallen, auch die als Jahresveranstaltung des FSP geplante Tagung des Arbeitskreises Landschaftsforschung und der DGGL Arbeitskreis Landschaftskultur musste auf einen Termin im Jahr 2021 verschoben werden.

Umso mehr freue ich mich, dass wir im Jahresbericht dennoch auf einige Erfolge verweisen können, von denen hier nur einige einmal besonders gewürdigt werden können.

Besonderer Glückwunsch gilt Mathias Lohr für die Vorbereitung und Durchführung der 39. Jahrestagung der Gesellschaft deutschsprachiger Odonatologen (GdO) e. V. vom 13.-15. März 2020 in Höxter, die ein großer Erfolg war.

Darüber hinaus gilt mein besonderer Dank Franziska Bernstein und Lucas Kaußen, denen es zum Ende des Jahres, nach langer Vorarbeit von Katrin Herber, gelungen ist das Projekt „Weserbergland Gin“ in Zusammenarbeit mit der Landschaftsstation des Kreises Höxter, der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Höxter

sowie der Weserbergland-Brennerei in Heinade zu einem vorläufigen Abschluss zu bringen. Pünktlich zur Vorweihnachtszeit konnte der Verkauf des aus heimischen Wachholderbeeren produzierten Quitten-Gins beginnen. Mit dem Projekt wird gezeigt wie in den Naturschutzgebieten im Kreis Höxter geerntete Wachholderbeeren vermarktet werden und so auch ein Beitrag zur Erhaltung der Kulturlandschaft im Weserbergland geleistet werden kann, denn ein guter Teil der Erlöse fließt zurück in die Naturschutzarbeit.

Hervorzuheben ist auch die in diesem Jahr etwas umfangreichere Publikationstätigkeit der Mitglieder des Forschungsschwerpunktes. Es scheint fast so, als hätte die Einschränkung der sozialen Kontakte hier zu einer größeren Produktivität geführt.

Für das neue Jahr 2021 erwarte und erhoffe ich eine Rückkehr in den normalen Betrieb der Hochschule und damit auch eine Rückkehr zur normalen Arbeitsweise des Forschungsschwerpunktes. Dann sollen auch die ursprünglich für das Jahr 2020 vorgesehen Projekt und Aktivitäten nachgeholt bzw. wiederaufgenommen werden. Ich freue mich insbesondere auf die Tagung des Arbeitskreises Landschaftsforschung im März sowie auf eine weitere gute Zusammenarbeit mit allen Mitgliedern des Forschungsschwerpunktes Kulturlandschaft.

# 1 FORSCHUNGSSCHWERPUNKT KULTURLANDSCHAFT

## 1.1 Sprecher und Mitarbeiterin FSP

---



*Sprecher FSP Kulturlandschaft*

Prof. Dr. Boris Stemmer



*Mitarbeiterin FSP Kulturlandschaft*

M.Sc. Franziska Bernstein

## 1.2 Beteiligte Fachgebiete

---

### *FB 09: Landschaftsarchitektur und Umweltplanung*



*FG Landschaftsökologie und Naturschutz*

Prof. Dr. Ulli Riedl

Dr. Mathias Lohr

Dr. Norbert Asche (Lehrbeauftragter, Landesbetrieb Wald und Holz NRW)



*FG Freiraumplanung im städtebaulichen Kontext*

Prof. Dr. Hans-Peter Rohler

M.Sc. Lars Winking



*FG Vegetationskunde*

Prof. Dr. Winfried Türk

B.Sc. Mirco Timmer



***FG Technik des Landschaftsbaus***

Prof. Dr.-Ing. Yvonne Bartel



***FG Landschaftsbau und Vegetationstechnik***

Prof. Dr.-Ing. Jörn Pabst  
M.Sc. Ralf Pankoke



***FG Freiraumplanung***

Prof. Dr. Stefan Bochnig  
M.Sc. Malte von Holten



***FG Pflanzenverwendung in der Landschaftsarchitektur***

M.Sc. Nora Huxmann  
Dipl. Ing. Ute Aland



***FG Landschaftsplanung und Erholungsvorsorge***

Prof. Dr. Boris Stemmer  
M.Sc. Lucas Kaußen  
M.Sc. Franziska Bernstein

***FB 08: Umweltingenieurwesen und Angewandte Informatik***

***FG Umweltinformationssysteme***

Prof. Dr. Klaus Maas

***FG Software und Internet***

Prof. Dr. Stefan Wolf

***FG Informatik und Systeme der Datenverarbeitung***

Prof. Dr. Burkhard Wrenger

## 2 FORSCHUNGSFÖRDERUNG

### 2.1 Projekte

---

#### *in Bearbeitung*

*Titel:* **Grüne Infrastruktur in der Region**

*Umfang:* 300.000€

*Auftraggeber:* Bundesamt für Naturschutz

*Bearbeiter:* Stemmer / Bernstein

*Kooperationspartner:* HS Osnabrück, Kreis Lippe, LWL

*Titel:* **FLÄCHEN-INNOVATION-LIPPE: Umsetzung einer modellhaften zukunftsorientierten Landschaftsplanung im Kreis Lippe**

*Umfang:* 28.866,28€

*Auftraggeber:* Kreis Lippe, Fachgebiet 670 - Naturhaushalt, Landschaft

*Bearbeiter:* Stemmer / Bernstein / Kaußen

*Kooperationspartner:* Bosch & Partner, LWL

*Titel:* **Planspiel zur räumlichen Verteilung der erneuerbaren Energien-Anlagen in Beispielregionen: Auswirkungen des Ausbaus der erneuerbaren Energien auf Natur und Landschaft**

*Umfang:* 137.350,20€

*Auftraggeber:* Bundesamt für Naturschutz

*Bearbeiter:* Stemmer / Bernstein / Kaußen

*Kooperationspartner:* Bosch & Partner, Öko-Institut

**Titel:** *Nachhaltige Bestandsentwicklung von Freiräumen im genossenschaftlichen Wohnungsbau – geringer Aufwand - großer Nutzen*

**Umfang:** 81.372,20 €

**Auftraggeber:** Spar- und Bauverein Dortmund eG

**Bearbeiter:** Rohler / Winking

**Kooperationspartner:**

**Titel:** *EFRE Call „Grüne Infrastruktur“*

**Umfang:** 3.573.000€

**Auftraggeber:** Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

**Bearbeiter:** Rohler / Huxmann / Winking

**Kooperationspartner:** Stadt Höxter

## **in Vorbereitung**

**Titel:** *FE 02.0437/2020/LRB „Grünpflege im Straßenbetriebsdienst“*

**Umfang:** (Präqualifikation, Kostenkalkulation noch nicht erforderlich)

**Auftraggeber:** Bundesanstalt für das Straßenwesen (BASt)

**Bearbeiter:** Türk / Lohr/ Timmer

**Kooperationspartner:** INFA (Institut für Abfall, Abwasser und Infrastruktur-Management GmbH, Ahlen)

**Titel:** *Konzept zur Grünlanderhaltung in der Mittelgebirgsregion der Kreise Höxter, Lippe und Paderborn Grünlanderhaltung*

**Umfang:** (Präqualifikation, Kostenkalkulation noch nicht erforderlich)

**Auftraggeber:** Bundesamt für Naturschutz (E+E-Vorhaben)

**Bearbeiter:** Riedl / Türk / Lohr

**Kooperationspartner:** Bezirksstelle für Agrarstruktur der Landwirtschaftskammer NRW in Brakel, der Landschaftsstation im Kreis Höxter und den Biologischen Stationen Paderborn und Lippe

**Titel:** *Naturschätze im UrbanLand - Naturerlebnisse professionell begleiten*

**Umfang:** (Präqualifikation, Kostenkalkulation noch nicht erforderlich)

**Auftraggeber:** REGIONALE 2022; UrbanLand-Board

**Bearbeiter:** Riedl / Lohr

**Kooperationspartner:** Landschaftsstation im Kreis Höxter und den Biologischen Stationen Gütersloh / Bielefeld, Lippe, Minden-Lübbecke, Ravensberg, Paderborn und sowie Universität Bielefeld und Naturwissenschaftlicher Verein für Bielefeld und Umgegend

**Titel:** *Insektenfreundliche Staudenmischungen*

**Umfang:** Vorversuch ca. 5000€ teils aus BG Mitteln

**Auftraggeber:** Bund Deutscher Staudengärtner, insbesondere Arbeitskreis Pflanzenverwendung

**Bearbeiter:** Huxmann/ Aland/ Lohr

**Kooperationspartner:** Arbeitskreis Pflanzenverwendung, perspektivisch verschiedene Sichtungsorte

**Titel:** *Mindful Garden: Stressprävention und -bewältigung für und durch jedermann in Gärten und Parks*

**Umfang:** vrstl. ca. 230.000 € (Part TH OWL)

**Auftraggeber:** vrstl. Robert-Bosch-Stiftung (Skizze eingereicht)

**Bearbeiter:** Huxmann/ N.N.

**Kooperationspartner:** Prof. Dr. Katharina Wick, Professorin für Angewandte Psychologie, SRH Hochschule für Gesundheit und Stiftung „Natur hilft helfen“, Carl-Wilhelm Düvel

**nicht erfolgreich**

**Titel:** *Unsichtbare Landschaft - Verstecktes Wissen über die Kulturlandschaft in Höxter & Holzminden erlebbar machen.*

**Umfang:** 491.400 € (Angebotssumme)

**Auftraggeber:** Bundesministerium für Bildung und Forschung

**Bewerber:** Stemmer / Bernstein / Türk

**Kooperationspartner:** Zukunftszentrum Höxter Holzminden, Stadtarchiv Höxter

## 3 FÖRDERUNG DES WISSENSCHAFTLICHEN NACHWUCHS

### 3.1 Promotionsvorhaben

---

**Titel:** *Landschaftserleben in sozialen Medien – Analyse von Wahrnehmung und Nutzung der Landschaft innerhalb eines Raums.*

**Bearbeiter:** Lucas Kaußen

**seit:** 2017

**Betreuer:** Olaf Kühne (Universität Tübingen), Boris Stemmer

**Titel:** *Die Geschichte des Corveyer Weinbergs im Kontext kulturhistorisch prägender Landschaftselemente*

**Bearbeiter:** Ralf Pankoke

**seit:** 2016

**Betreuer:** Cordula Loidl-Reisch (TU Berlin), Jörn Pabst

**Titel:** *Gesundheitsfördernde Funktionen von wohnungsnahen Freiräumen.*

**Bearbeiter:** Lars Winking

**Betreuer:** Jörg Dettmar (TU Darmstadt), Hans-Peter Rohler

#### in Vorbereitung

**Titel (vorläufig):** *Stadtnatur als Teil integrierter Stadtentwicklung vor dem Hintergrund „Innentwicklung vor Außenentwicklung“, als gemeinsame Aufgabe der Stadt- und Landschaftsplanung.*

**Bearbeiter:** Franziska Bernstein

**Betreuer:** N.N., Boris Stemmer

## 3.2 Studentische Abschlussarbeiten

---

### Masterarbeiten

*Zweitbetreuer Mathias Lohr*

BEHRE, EVELYN (2020)

*Bestandsentwicklungen von Tagfaltern und Widderchen in Schutzgebieten im Kreis Höxter.*

LOUVEN, VERA (2020)

*Entwicklung der Amphibienbestände im NSG „Grundlose-Taubenborn“ bei Höxter – Auswertung der 2003 bis 2020 erhobenen Daten.*

### Bachelorarbeiten

*Zweitbetreuer Mathias Lohr*

DEDERKE, LIAM (2020)

*Der Fischotter (*Lutra lutra*) an der Unteren Nethe: Überprüfung des Erstnachweises, Analyse der Habitateignung und potentieller Gefährdungen sowie potentieller Zielkonflikte in Bezug auf den in der Nethe gefährdeten Äschenbestand (*Thymallus thymallus*).*

### Projektarbeiten

*Erstbetreuer Stefan Bochnig*

Projekt SS 2020

*Klimawald*

siehe Anhang

*Erstbetreuer Boris Stemmer*

Projekt SS 2020

*Umsetzung einer modellhaft orientierten Landschaftsplanung*

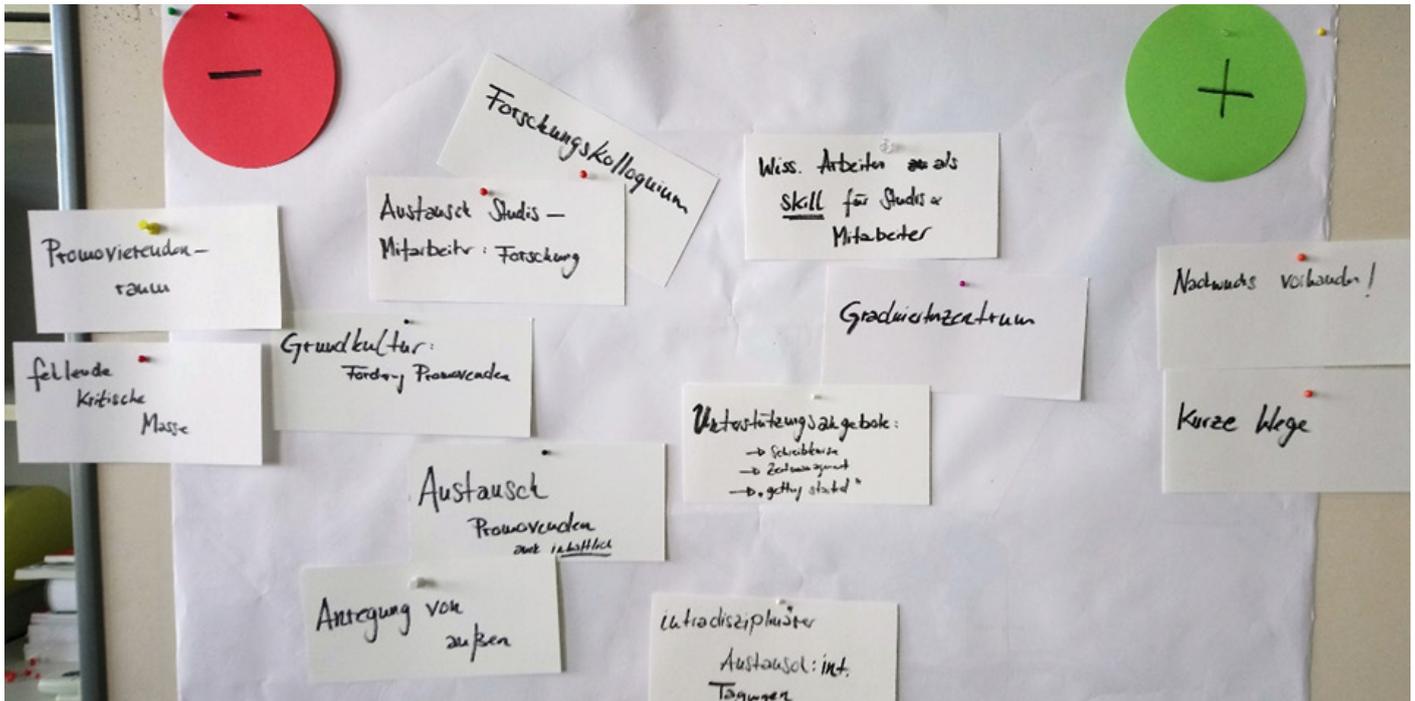
## 4 AUSSENDARSTELLUNG & TRANSFER

### 4.1 Tagungen



- Titel:** 39. Jahrestagung der Gesellschaft deutschsprachiger Odonatologen (GdO) e. V. vom 13.-15. März 2020
- Datum:** 13.-15.03.2020
- Ort:** TH OWL, Campus Höxter, Audimax
- Teilnehmerzahl:** 100 Personen
- Inhalt:** Die diesjährige Jahrestagung der Gesellschaft deutschsprachiger Odonatologen war lange geplant und gut vorbereitet. Ca. 170 Teilnehmer\*Innen hatten sich angemeldet und ein spannendes Vortragsprogramm mit 27 Beiträgen sowie zusätzlich 9 Postern war schon angekündigt. Dazu ein buntes Rahmenprogramm mit einem Gesellschaftsabend und einer Exkursion. Aufgrund des Corona-Virus sind anstatt der ursprünglich 170 Anmeldungen, rund 100 Teilnehmende an der Hochschule erschienen. Die Rückmeldungen dennoch waren überaus positiv.

**weitere Informationen:** [http://www.libellula.org/wp-content/uploads/2020/03/GdO-Tagung\\_2020\\_Ho%CC%88xter\\_Programmentwurf\\_ML\\_2020-03-06.pdf](http://www.libellula.org/wp-content/uploads/2020/03/GdO-Tagung_2020_Ho%CC%88xter_Programmentwurf_ML_2020-03-06.pdf)



**Titel:** *Workshop zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses*

**Datum:** 12.03.2020

**Ort:** TH OWL, Campus Höxter

**Teilnehmerzahl:** 10 Personen

**Inhalt:** Am Workshop zur „Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses“ haben insgesamt 10 Teilnehmende, darunter Studierende, Mitarbeitende und Professoren teilgenommen. Zu Beginn wurde eine SWOT-Analyse zum Stand der „Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses“ erarbeitet und anschließend über Lösungsstrategien und Zuständigkeiten diskutiert.

**Titel:** *Workshop des Arbeitskreis Landschaftsforschung. Zwischen Individualität und Repräsentativität: Erfassung & Bewertung von Landschaften.*

**Datum:** ursprünglich geplant am 17.-18.09.2020, verschoben auf 24.-26.03.2021

**Ort:** TH OWL, Campus Höxter

**Teilnehmerzahl:** ca. 30 Personen

**Inhalt:** Der Fokus des diesjährigen Workshops des AK Landschaftsforschung sollte auf der praktischen Anwendbarkeit, also der Erfassung und Bewertung von Landschaften liegen. Dieses Thema ist trotz der Fülle an bereits vorhandenen Methoden durch veränderte Datenverfügbarkeit, Digitalisierung und Rahmenbedingung weiterhin von Bedeutung und Aktualität. Dabei werden zum einen Methoden zur Erfassung und Bewertung von Landschaften vorgestellt und diskutiert, zum anderen aber auch die Erprobung dieser in der Planungspraxis diskutiert. Der Workshop wurde auf März 2021 verschoben und wird als digitale Veranstaltung durchgeführt.

**weitere Informationen:** <http://www.landschaftsforschung.de/veranstaltungen.html>

## 4.2 Vorträge mit Bezug zum FSP

---

14.03.2020

*Libellen zwischen Egge und Solling – zur Odonatenfauna des Weserberglandes.*

Vortrag von Mathias Lohr

Vortrag auf der 39. Jahrestagung der Gesellschaft deutschsprachiger Odonatologen (GdO) e.V. vom 13.-15.03.2020 in Höxter.

27.11.2020

*Gesundheitsfördernde Funktionen von wohnungsnahen Freiräumen der Wohnbaugenossenschaften - Veränderung der Anforderungen an Freiräume im direkten Wohnumfeld durch Klimawandel, neue Mobilität und den daraus resultierenden Auswirkungen auf die Gesundheit.*

Vortrag von Lars Winking im Rahmen der

Detmold Conference Weeks 2020: „The Human Habitat in Times of Transformation.“

## 4.3 Weitere Aktivitäten

---

### Teilnahme an Veranstaltungen

*Dr. Mathias Lohr wirkt im Initiativkreis Oberweser mit. Er nimmt an mehreren Treffen teil, die u.a. dazu dienen, ein Projekt zur Umsetzung von Auenregeneration im Rahmen des Blauen Bandes Deutschland sowie eine bundesweite Tagung zum Thema auf dem Campus in Höxter in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Naturschutz vorzubereiten.*

*Dr. Mathias Lohr wirkt im Bildungsnetzwerk Aue mit. Eine vom Bildungsnetzwerk vorbereitete und für den Oktober 2020 vorgesehene Tagung zum Thema „Bildung in Auen“ wurde um ein Jahr auf Oktober 2021 verschoben.*

*Franziska Bernstein vertritt den Forschungsschwerpunkt Kulturlandschaft beim 3.Kult-Netzwerktreffen (Kompetenzzentrum Landschaft) am 07. Februar in Geisenheim.*

*Boris Stemmer und Franziska Bernstein vertreten den Forschungsschwerpunkt Kulturlandschaft auf dem Workshop „Kulturlandschaft in der Landschafts- und räumlichen Planung - Fokus: Der besiedelte Raum.“*

*Boris Stemmer hat seit 2019 die Sprecherrolle beim Arbeitskreis Landschaftsplanung des Bundesverbands Beruflicher Naturschutz e.V. inne.*



## Weserbergland-Gin

Im Jahr 2018 begann eine Idee des Forschungsschwerpunktes Kulturlandschaft der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe (TH-OWL) mit Hilfe der Weserbergland Spirituosen Manufaktur Wirklichkeit zu werden: Die Kreation eines heimischen und absolut nachhaltigen Gins durch eine schonende Beerntung des heimischen Wacholders in Naturschutzgebieten mit Unterstützung von Studierenden und Mitarbeitenden der TH-OWL sowie Bundesfreiwilligen der Landschaftsstation im Kreis Höxter e.V. mit der einmaligen Freigabe der Unteren Naturschutzbehörde.

Für 34,95€ pro 0,5 Liter Flasche war diese streng limitierte und vorerst einmalige Abfüllung vor Weihnachten 2020 zu erwerben. Pro verkaufter Flasche werden 5 € an die Landschaftsstation im Kreis Höxter e.V. zum Erhalt und Pflege der Kalkmagerrasen, auf denen der Wacholder wächst, gespendet. Damit wird ein Beitrag zum Erhalt und zur Förderung der biologischen Vielfalt und der typischen Kulturlandschaft des Weserberglandes geliefert. So schließt sich auf wundervoll nachhaltige Art und Weise mit Genuss der Kreis.

Weitere Informationen: <https://www.th-owl.de/news/artikel/detail/ein-gin-fuer-die-artenvielfalt-mit-heimischem-wacholder-handverlesen-von-studierenden-der-th-owl/>

## Erhebungen und Monitoring

Dr. Mathias Lohr führt zwischen Mai und Dezember 2020 In-situ- und Ex-situ-Maßnahmen zur Förderung des Frauenschuhs (*Cypripedium calceolus*) in Zusammenarbeit mit dem Forstamt Neuhaus, zusammen mit Prof. Dr. Türk, sowie der Landschaftsstation im Kreis Höxter durch.

Dr. Mathias Lohr führt zwischen März und Oktober 2020 Libellenerhebungen in der Weseraue zur Dokumentation von CEF-Maßnahmen für den Kammmolch sowie zur Frage, welchen Einfluss die Beweidung auf die Libellenfauna hat, durch.



## Verbreitungsatlas der Tagfalter

Dr. Mathias Lohr ist an der Publikation eines „Verbreitungsatlasses der Tagfalter und Widderchen im Kreis Höxter und Umgebung“ mit wichtigen Inhalten auch zur Landschaftsentwicklung, Biogeographie im Kreis Höxter sowie zur Ökologie und zum Schutz der Tagfalter im Kreis Höxter sowohl als Redakteur des Gesamtwerkes als auch als Autor einzelner Kapitel und Beiträge beteiligt. Die mehr als 300 Seiten umfassende Publikation erfolgt als Zusammenarbeit des Naturkundlichen Vereins Egge-Weser, der Landschaftsstation im Kreis Höxter sowie der TH OWL, vertreten durch Prof. Dr. U. Riedl und Dr. M. Lohr, der Druck erfolgt gerade, d.h. im Dezember 2020 (siehe auch unter Publikationen, Beinlich et al. sowie Lohr).

## 5 PUBLIKATION

BEINLICH, B., H. BIERMANN, B. GEREKE, S. HÄCKER, R. KIRCH, R. LIEBELT, M. LOHR, P. MACIEJ & M. SIEWERS (I.D. 2020): **Tagfalter und Widderchen im Kreis Höxter und Umgebung. Ökologie und Verbreitung.** – Beiträge zur Naturkunde zwischen Egge und Weser, Beiheft 1: 1-317.

BOCHNIG, S. & RIEDL, U. (I.D. 2021): **Aktivierung und Optimierung beruflicher Handlungskompetenzen durch komplexe Projektaufgaben - ein Erfahrungsbericht aus dem zweisemestrigen „Master-Modell Höxter“.**

BRUNS, D.; STEMMER, B. (IN VORBEREITUNG): **Germany and central Europe – distinctive approaches?** In: SWANWICK, C.; FAIRCLOUGH, G. und SARLOV-HERLIN, I. (Hg.): **Handbook on Landscape Character Assessment.** Routledge.

HAAS, J. & M. LOHR (2020): **Das Dreizählige Knabenkraut Neotinea tridentata – Orchidee des Jahres 2019.** – Journal Europäischer Orchideen 52 (1): 3-27.

KAUSSEN, L. (IN VORBEREITUNG): **Landschaftswahrnehmung in sozialen Medien - Eine Analyse von nutzergenerierten Daten.** In: MÜNDERLEIN, D.; BRUNS, D. und STEMMER, B. (Hg.): **RaumFragen: Stadt - Region - Landschaft. Methoden Visueller Kommunikation in der räumlichen Planung.** Springer VS.

LEHMANN, P.; AMMERMAN, K.; GAWEL, E.; GEIGER, C.; HAUCK, J.; HEILMANN, J. ET AL. (2020): **Managing spatial sustainability trade-offs: The case of wind power.** Helmholtz Zentrum für Umweltforschung (UFZ). Leipzig (UFZ Discussion Papers). Online verfügbar unter [www.ufz.de/export/data/global/241209\\_DP\\_4\\_2020\\_Lehmann\\_etal.pdf](http://www.ufz.de/export/data/global/241209_DP_4_2020_Lehmann_etal.pdf), zuletzt geprüft am 29.11.2020.

LOHR, M. (2019): **Blaubereiftes Weibchen von *Crocothemis erythraea* (Odonata: Libellulidae).** – Libellula, Supplement 15: 103-107.

LOHR, M. & B. MARGENBURG (2019): **Dreizähniges Knabenkraut (*Neottinea tridentata*), Orchidee des Jahres 2019.** - Der Palmengarten 83 (1): 34-40. URL: <https://ojs.ub.uni-frankfurt.de/Palmengarten/index.php/Palmengarten/article/view/496/456>

LOHR, M. (I.D. 2020): **Tagfalter und Widderchen in den unterschiedlichen Naturräumen zwischen Egge und Weser.** – Beiträge zur Naturkunde zwischen Egge und Weser, Beiheft 1: 20-34.

MOCZEK, N., STEMMER, B., RÖTTGER, J., und PHILIPPER, S. (in Vorbereitung): Wahrnehmung und Bewertung von Landschaftsfotos mit und ohne Windenergieanlagen durch Laien und Experten. In: MÜNDERLEIN, D.; BRUNS, D. und STEMMER, B. (Hg.): **RaumFragen: Stadt - Region - Landschaft. Methoden Visueller Kommunikation in der räumlichen Planung.** Springer VS.

MÜNDERLEIN, D., BRUNS, D., und STEMMER, B. (HG.). (in Vorbereitung): **RaumFragen: Stadt - Region - Landschaft. Methoden Visueller Kommunikation in der räumlichen Planung.** Springer VS.

RIEDL, U., STEMMER, B., PHILIPPER, S., PETERS, W., SCHICKETANZ, S., THYLMANN, M., MOCZEK, N. (in Vorbereitung): **Szenarien für den Ausbau der erneuerbaren Energien aus Naturschutzsicht: Entwurf.** FKZ 3515 82 2900 UFOPLAN 2018.

RIEDL, U. (I.D. 2020): **Vorwort zum Tagfalteratlas für den Kries Höxter** (siehe Angaben Mathias Lohr)

RIEDL, U. (I.D. 2021): **Zehn Jahre BildungsNetzwerk Aue.- Auenmagazin** (Magazin des Auenzentrums Neuburg a.d.Donau)

ROPERS, D., STEMMER, B., STEFFEN-WASCHEK, B., & MILDE, B. (IN VORBEREITUNG). **Entwicklung eines zukunfts- und querschnittsorientierten Planungsinstruments durch Neuaufstellung der Landschaftspläne im Kreis Lippe: Vorstudie. Abschlussbericht.**

STEMMER, B., BERNSTEIN, F., KAUSSEN, L., MOCZEK, N. (IN VORBEREITUNG): **Expertenurteil und öffentliche Mitwirkung in der Landschaftsplanung und -forschung.** In: DUTTMANN, R.; KNITTER, D; KÜHNE, O. und WEBER, F.: **Landschaft als Prozess.** Springer VS.

WITT, K.; KAUSSEN, L. (2020): **Praxistauglichkeit frei verfügbarer Geodaten in Deutschland - bundesweiter Vergleich anhand von Umweltverträglichkeitsprüfung und FFH-Verträglichkeitsprüfung.** In: Natur und Landschaft 95 (Heft 11), S. 473-478. DOI: 10.17433/11.2020.50153849.473-478 [Add to Citavi project by DOI]

**Eingereicht, im redaktionellen Abstimmungsprozess:**

LOHR, M. (2021): **Selysiotthemis nigra new for continental France (Odonata: Libellulidae).** – Libellula, Supplement 16.

# ANHANG

## Protokoll Jahrestreffen

<p>Protokoll vom Jahrestreffen des FSP am 04.11.2020</p> <p>Zeit: 11.30 -13.00 Uhr Raum: digital via Webex</p> <p>Protokollant: Franziska Bernstein</p> <p>Anwesend: Ulrich Riedl, Martin Oldenburg, Mathias Lohr, Nora Huxmann, Katharina Pilar von Pilchau, Mirco Timmer, Lars Winking, Winfried Türk, Burkhard Wrenger, Malte von Holten, Boris Stemmer, Franziska Bernstein</p> <p>Fehlend: Yvonne Bartelt, Jörn Pabst, Ralf Pankoke, Stefan Bochnig, Norbert Asche, Klaus Maas, Stefan Wolf, Lucas Kaußen</p>
--

### Tagesordnung:

- TOP1: Begrüßung & Bericht FSP
- TOP2: Bericht des Sprechers des FSP Kulturlandschaft
- TOP3: Bericht FSP Wasser
- TOP4: Bericht Urban Lab
- TOP5: Kurzberichte der Fachgebiete
- TOP6: Termine
- TOP7: Verschiedenes

	Inhalt	Ggf. To Do
TOP 1	<p><b>Begrüßung &amp; Bericht FSP</b></p> <p>Boris Stemmer begrüßt die Mitglieder des Forschungsschwerpunkts und stellt die Tagesordnung für das Jahrestreffen vor. Top 4 Bericht des Urban Labs wird entfallen, da Hans-Peter Rohler nicht am diesjährigen Treffen teilnehmen kann.</p>	
TOP 2	<p><b>Bericht des Sprechers des FSP Kulturlandschaft</b></p> <p>Boris Stemmer berichtet kurz über die Aktivitäten und Neuigkeiten des FSPs. Aufgrund des Corona Virus konnten einige Veranstaltungen nicht wie geplant stattfinden.</p> <p><b>Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses</b></p> <p>Mitte März 2020 hat dennoch noch ein Workshop zur „Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses“ stattgefunden, an dem insgesamt 10 Teilnehmende, darunter Studierende, Mitarbeitende und Professoren</p>	

<p>teilgenommen haben. Zu Beginn wurde eine SWOT-Analyse zum Stand der „Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses“ erarbeitet und anschließend über Lösungsstrategien und Zuständigkeiten diskutiert. Es zeigte sich, dass die Anzahl an Promovenden gering ist und dadurch die „kritische“ Masse fehlt. Deutlich in diesem Workshop wurde, dass die Absprache zwischen Promovierenden oder Mitarbeitern, die eine Promotion anstreben, mit dem Graduiertenzentrum verbesserungswürdig ist. Ebenfalls wurde darüber diskutiert, ob das Höxteraner Forschungskolloquium einer anderen Form bedarf. Hier wäre ein Austausch zwischen den Sprechern des FSPs in Höxter sinnvoll. Darüber hinaus wurde festgestellt, dass die Einbindung oder der Einblick von Studierenden in die Forschung bislang unzureichend ist, sowie die Vermittlung davon, was wissenschaftliches Arbeiten bedeutet verbessert werden kann.</p> <p>Lars Winking, der im Austausch mit dem Graduiertenzentrum steht, berichtet, dass im Oktober 2020 ein Methodenworkshop stattfand, der insbesondere für anstrebende Promovierende interessant gewesen ist. Da diese bislang nicht Teil des Graduiertenzentrums sind, wurden diese allerdings nicht darüber informiert. Lars Winking schlägt vor mit den Mitarbeitern in Kontakt zu treten und den Hinweis zu geben, dass solche Angebote in Zukunft in größerer Runde veröffentlicht werden.</p> <p>Die weiteren Themen, der Neustrukturierung des FSPs Kula (Publikation   Forschungsförderung   Außendarstellung und Transfer) sollen in Zukunft bearbeitet werden.</p> <p><b>Workshop des Arbeitskreis Landschaftsforschung: Zwischen Individualität und Repräsentativität: Erfassung &amp; Bewertung von Landschaften</b></p> <p>Der Workshop sollte ursprünglich im September an der Hochschule stattfinden und wurde in Absprache mit den Sprechern des AK Landschaftsforschung auf den 24.-26. März 2021 verschoben. Zwar war die Veranstaltung als Präsenzkonferenz geplant, dies wird aufgrund der aktuellen Lage aber nicht möglich sein. Aus diesem Grund wird der FSP die Veranstaltung digital vorbereiten. Das Programm des Workshops steht zwar bereits, weitere Beiträge sind dennoch weiterhin herzlich Willkommen. Der diesjährige Workshop wird in Kooperation mit dem Arbeitskreis Landschaftskultur des DGGL veranstaltet.</p> <p><b>3. Kult-Netzwerktreffen, Geisenheim</b></p> <p>Das dritte Kult-Netzwerktreffen fand am 07. Februar in Geisenheim zum Thema „Strategien für einen nachhaltigen Landschaftswandel – Grünland geprägte Landschaften als Beispiel“ statt.</p> <p><b>Kulturlandschaft in der Landschafts- und räumlichen Planung – Fokus: Der besiedelte Raum“, Vilm</b></p> <p>Die Tagung „Kulturlandschaft in der Landschafts- und räumlichen Planung, war bereits die zweite Veranstaltung die auf Vilm vom Bundesamt für Naturschutz veranstaltet wurde. Während die erste Tagung, die im November 2019 stattfand sich auf den ländlichen Raum fokussierte, wurde in der diesjährigen Tagung der besiedelte Raum in den Fokus gerückt. Da die Tagung</p>	<p><b>Boris Stemmer und Martin Oldenburg werden sich zum Höxteraner Forschungskolloquium austauschen</b></p>
--	--

2019 stark geprägt war durch Input-Vorträge und wenig Möglichkeit zur Diskussion bot, sollte der Workshop-Charakter der Veranstaltung hervorgehoben werden. So wurden zwar einige Inputs geliefert, es gab aber auch sehr viel Raum für Diskussion.

### **Projekt Weserbergland-Gin**

Das Projekt wurde ursprünglich von Katrin Herber, ehemalige Mitarbeiterin des FSP Kula initiiert unter dem Titel „Naturschutz durch Vermarktung“. Hierbei sollte durch Herstellung eines regionalen Produktes, auch ein Obulus in die Pflege und Entwicklung der Flächen, auf denen die Ernte stattfand, geleistet werden. Für die Kulturlandschaft des Weserberglandes sind die Kalkmagerrasen von wesentlicher Bedeutung und damit auch der Wacholder, der auf diesen Flächen wächst. Katrin Herber hat in Zusammenarbeit mit der Landschaftsstation Höxter und der unteren Naturschutzbehörde im Oktober 2018 Wacholderbeeren geerntet. Im Jahr 2019 hat Franziska Bernstein die Aufgaben von Katrin Herber übernommen und schließlich die Ernte in einer regionalen Brennerei (Weserberglandbrennerei inzwischen in Scharfoldendorf) zu einem regionalen Gin verarbeiten lassen.

Inzwischen ist der Gin soweit gereift, dass er unter [fsp.kula@th-owl.de](mailto:fsp.kula@th-owl.de) vorbestellt werden kann. Eine Flasche 0,5 Liter kostet 34,95€, davon gehen 5€ pro Flasche als Spende an die Landschaftsstation für den Erhalt und die Entwicklung der Kalkmagerrasen.

### **Citizen Science – Forschungsantrag**

Ende letzten Jahres wurde ein Antrag zum Thema „Land schafft Erkenntnis: Verstecktes Wissen über die Kulturlandschaft in Höxter & Holzminden erlebbar machen!“ aufgrund einer Ausschreibung beim BMBF in Kooperation mit Jan Scharmetat vom ZZHH und weiteren Partnern eingereicht. Der Antrag kam leider nicht in die zweite Runde.

### **Sustainable Campus/ Transferinstitut**

Der Sprecher des FSP Kula war bei den Treffen zum Sustainable Campus und des Transferinstituts beteiligt. Derzeit steht die Diskussion aufgrund der unsicheren Situation hinsichtlich der möglichen Neuorganisation der Fachbereiche an der TH OWL überwiegend still.

Martin Oldenburg berichtet von einigen Neuigkeiten bezüglich der Neuansiedlung des Thünen-Instituts in Höxter. So wird wohl der sozialwissenschaftliche Bereich des Thünen-Instituts zur Entwicklung des ländlichen Raumes nach Höxter verlegt, was zur Folge hat, dass die Schnittmenge an Forschungsfeldern zum FSP Wasser eher gering ist. Das Interesse von Seiten des Thünen-Instituts für eine mögliche Kooperation ist wohl gering.

### **Finanzierung FSP/ Personelle Veränderungen**

Die Finanzierung des FSP Kulturlandschaft besteht bis auf Widerruf. Franziska Bernstein wird den FSP Kula ab dem 01.11.2020 verlassen. Boris Stemmer dankt Frau Bernstein herzlich für die hervorragende Arbeit.

Die Stelle zur Nachbesetzung des FSP wurde bereits ausgeschrieben, in

	Kombination mit einer halben Stelle für ein Forschungsprojekt, soll diese zum 01. Dezember besetzt werden.	
TOP3	<p><b>Bericht FSP Wasser</b></p> <p>Martin Oldenburg berichtet vom Forschungsschwerpunkt Wasser. Martin Oldenburg ist als Nachfolge von Jürgen Fettig zum Sprecher des FSP Wasser ernannt worden.</p> <p>Am FSP Wasser werden derzeit einige neue Projekte vorbereitet, die neben den bisherigen Projekten laufen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Derzeit läuft weiterhin das Projekt „Phosphor effizient eliminieren und verwerten (PEEV) - Untersuchungen zur Effizienzsteigerung der Phosphorrückgewinnung aus Klärschlamm“, welches überwiegend von Volker Pick bearbeitet wird.</li> <li>- Darüber hinaus beginnen bald 2 neue Erasmusprojekte zum einen „Graduates for Climate chance adapted water management (CCWater)“ mit internationalen Partnern aus Norwegen, Polen, Sri Lanka, China und der Monoglei, wobei es um Klimaresilienz und nachhaltiger Umgang mit der Ressource Wasser geht. Das zweite Erasmusprojekt „Digitalisaion of water industry by innovative graduate water education“ wird sich mit Digitalisierung und innovativen Lehrkonzepten zum Thema Wasser beschäftigen. Auch bei diesem Projekt sind internationale Partner aus Norwegen, Türkei, Belgien und Rumänien beteiligt.</li> <li>- Frau Katharina von Pilchau wird die Erasmus-Projekte bearbeiten und bleibt dem Forschungsschwerpunkt Wasser als Mitarbeiterin erhalten.</li> </ul> <p>Martin Oldenburg weist daraufhin, dass der Kontakt zur Forscherrunde des FTZ dieses Jahr eingeschlafen ist und wünscht sich ein gemeinsames Auftreten der Forschungsschwerpunkte aus Höxter um die Kommunikation zu verbessern. Boris Stemmer stimmt dem zu.</p>	<p><b>Martin Oldenburg und Boris Stemmer werden das FTZ anfragen, wie es mit der Forscherrunde weitergehen soll</b></p>
TOP 3	<p><b>Bericht Urban Lab</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- entfällt</li> </ul>	
TOP 4	<p><b>Kurzberichte Fachgebiete</b></p> <p><i>Landschaftsplanung und Erholungsvorsorge</i></p> <p>Boris Stemmer berichtet über die Forschungsaktivitäten im Fachgebiet Landschaftsplanung und Erholungsvorsorge.</p> <p>Abgeschlossene Projekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Landschaftsrahmenplanung: Fachkonzept des Naturschutzes, Umsetzung und Partizipation – Innovative Methoden der öffentlichen Mitwirkung“. Die Publikation zu diesem Projekt wird in 2 Bänden erfolgen. Der erste Band ist bereits gedruckt und liegt vor, Band 2 müsste noch dieses Jahr fertiggestellt werden.</li> </ul> <p>Laufende Projekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „FIL 2025, FLÄCHEN-INNOVATION-LIPPE: Umsetzung einer modellhaften zukunftsorientierten Landschaftsplanung im Kreis Lippe.“ Hier besteht großes Interesse von Seiten der Naturschutzbehörden aus Nordrhein-Westfalen, was beim BBN Jahrestreffen deutlich wurde.</li> <li>- „Planspiel zur räumlichen Verteilung der erneuerbaren Energien-Anlagen in Beispielregionen: Auswirkungen des Ausbaus der</li> </ul>	

	<p>erneuerbaren Energien auf Natur und Landschaft.“ Das Planspiel EE ist ein Folgeprojekt des Projekts EE-Szenarien und wird derzeit von Franziska Bernstein bearbeitet.</p> <p>Neue Projekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- „Grüne Infrastruktur in ländlichen Regionen“ ist ein Erprobungs- und Entwicklungsprojekt, gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz. Es wird in Kooperation mit dem Kreis Lippe, dem LWL und der Hochschule Osnabrück bearbeitet. Von Seiten der TH OWL wird das Projekt von Franziska Bernstein und dem neuen Mitarbeitenden durchgeführt.</li> </ul> <p>Promotionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lucas Kaußen ist in der Endphase seiner Promotion.</li> <li>- Franziska Bernstein bereitet eine Promotion zum Thema Stadtnatur vor.</li> </ul> <p><i>Naturschutz und Landschaftsökologie</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ulrich Riedl und Mathias Lohr berichten über die Aktivitäten im Fachgebiet Naturschutz und Landschaftsökologie.</li> <li>- Die Fachtagung zum 10-jährigen Bestehen des Bildungsnetzwerk Aue musste aufgrund des Corona-Virus auf nächstes Jahr Oktober verschoben werden. Ein Kurztext zum Jubiläum wird in Kürze publiziert.</li> <li>- Das Projekt „Blaues Band Oberweser“ läuft weiterhin. Derzeit wird der Antrag für ein Konzept für die Oberweser vorbereitet und gleichzeitig sind bereits kleinere Projekte in der Umsetzung. Insgesamt hat das Projekt ein mächtiges Finanzvolumen und ist auf 30 Jahre ausgelegt.</li> <li>- Das jährliche Treffen des DGGL „Landschaftskultur“ fand im September in kleiner Runde statt und wird Ende März in Kooperation mit dem AK Landschaftsforschung erfolgen.</li> <li>- Sehr aktuell gab es eine Anfrage zur Beteiligung an der Beantragung zu einem Projekt zum Thema Straßenbegleitgrün, Pflegemethoden und Untersuchung der Tier- und Pflanzenwelt, mit einer Laufzeit von 2 Jahren. Dieses Projekt könnte eventuell für Mirco Timmer oder Mathias Lohr von Interesse sein. Auch der FSP Kula wird bei der Beantragung gerne unterstützen.</li> <li>- Im Landkreis Holzminden laufen Förderungsmaßnahmen des Frauenschuhs, die von Mathias Lohr und Winfried Türk wissenschaftlich begleitet werden.</li> <li>- Die Publikation „Tagfalter im Kreis Höxter“, in der die Erkenntnisse zum Vorkommen von Tagfaltern im Kreis insbesondere der letzten 40 Jahre zusammengefasst wurden, wird in Kürze in den Druck gehen. Mathias Lohr ist hier Mitautor, die Technische Hochschule OWL ist Mitherausgeber, zusammen mit dem Naturkundlichen Verein Egge-Weser und der Landschaftsstation im Kreis Höxter.</li> <li>- Vom 13.-15. März fand in Höxter die Jahrestagung der Gesellschaft deutschsprachiger Odonatologen statt. Aufgrund des Corona-Virus sind anstatt der ursprünglich 170 Anmeldungen, rund 100 Teilnehmende an der Hochschule erschienen. Es gab positive</li> </ul>	<p><b>Ulrich Riedl vershickt die Unterlagen zum Vorhaben an die potentiellen Mitwirkenden. Eine rasche Antwort wird erwartet.</b></p>
--	---	---

Rückmeldungen zu den Vorträgen und der Exkursion. Mathias Lohr bedankt sich nochmal bei Allen, die an der Durchführung beteiligt waren.

### *Freiraumplanung, Freiraumentwicklung und Entwerfen*

Malte von Holten weist auf eine derzeitige Ausstellung im Foyer des 5000er Gebäudes hin, die die Ergebnisse des Projekts der 6. Semester zeigt, zum Thema Klimaresiliente Stadt.

### *Freiraumplanung im städtebaulichen Kontext*

Lars Winking berichtet über aktuelle Forschungsaktivitäten am Fachgebiet Freiraumplanung im städtebaulichen Kontext.

- Das Projekt: „Nachhaltige Bestandsentwicklung von Freiräumen im genossenschaftlichen Wohnungsbau – geringer Aufwand - großer Nutzen“ hat begonnen. Ein Fragebogen wurde an alle beteiligten Wohnungsbaugenossenschaften versandt, allerdings ist die Rückmeldung sehr gering. Ein weiterer Anlauf wird unternommen, da die Ergebnisse auch für Dissertation von Lars Winking von Bedeutung sind.
- Im Sommer wurde eine Summer-School in Kooperation mit der TU Dortmund durchgeführt.
- Die Promotion von Lars Winking wurde im Februar 2020 an der TU Darmstadt angemeldet.

### *Pflanzenverwendung in der Landschaftsarchitektur*

Nora Huxmann berichtet von den Forschungsaktivitäten am Fachgebiet Pflanzenverwendung in der Landschaftsarchitektur und des Botanischen Gartens.

- Im Zuge des EFRE-Projekts wird die Zugänglichkeit des botanischen Gartens verbessert werden. Neben der physischen Zugänglichkeit, also der Herstellung eines barrierefreien Eingangs, geht es auch darum einen digitalen Zugang zu schaffen. Dafür wird eine App programmiert, die aufgrund von Personalschwierigkeiten noch nicht fertiggestellt ist. Betreut wird dies durch Prof. Geyer. Des Weiteren laufen die ersten baulichen Aktivitäten im botanischen Garten, im Bereich der Mauergärten.
- Der botanische Garten entwickelt derzeit eine insektenfreundliche Staudenmischung, die im Frühjahr in den Vorversuch startet. Weitere Mittel für eine größere Sichtung sollen eingeworben werden.
- In Kooperation mit der Hochschule Gera wurde eine Projektskizze bei der Robert-Bosch-Stiftung zum Stressprävention, Behandlung von Stresssymptomen erarbeitet und eingereicht.

### *Autonome Sensorsysteme*

Burkhard Wrenger berichtet von den Aktivitäten aus dem Fachgebiet Autonome Sensorsysteme:

- Das Projekt zur Konversion des Hofes Menze wird weiterhin vorbereitet und eine Finanzierungsmöglichkeit eruiert. Im Sommer fand bereits der 2. Workshop statt. In Kürze wird ein Termin am BMEL

	<p>stattfinden, um die Projektskizze vorzustellen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beantragt wurde im Rahmen des EFRE-Programms das Projekt zur „Digital Smartfarm OWL“. Leider stehen die Chancen einer Förderung nicht besonders gut, da das Projekt stark überzeichnet ist. Eine Entscheidung über die Förderung erfolgt in Kürze.</li> <li>- Seit 2017 läuft weiterhin ein Forschungsprojekt im Wesertal zum Mikroklima im Wald. Klau Maßmeyer ist hier ebenfalls beteiligt. Die Ergebnisse sind sehr spannend und das Projekt hat sich inhaltlich weiterentwickelt.</li> <li>- In Vorbereitung ist das Projekt „Smart Wood Centre“ an dem die Hochschule, insbesondere die Holztechnik, beteiligt ist.</li> <li>- Insgesamt gestaltet sich die Zusammenarbeit mit internationalen Partnern dieses Jahr schwierig aufgrund des Corona-Virus, so zum Beispiel die Betreuung einer Promotion in Kasachstan und auch ein geplanter Wissenschaftler austausch mit den USA</li> </ul> <p><i>Vegetationskunde</i></p> <p>Winfried Türk und Mirco Timmer berichten von den Aktivitäten des Fachgebiets Vegetationskunde:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Winfried Türk begleitet eine Reihe von Transferprojekten in der Region, so zum Beispiel zusammen mit Mathias Lohr zum Thema Grünland im Landkreis Holzminden. Eine Publikation hierzu wurde bereits herausgegeben und eine Zweite ist in Vorbereitung.</li> <li>- Weitere Anfragen zur wissenschaftlichen Begleitung kamen von einer Bürgerinitiative aus Brakel, die einen Acker in Grünland umgewandelt hat. Die Fläche ist interessant und großes mediales Interesse erzeugt.</li> <li>- In Lüchtringen soll ein Teil eines ehemaligen Steinbruchs zur einer Art Umweltspielplatz umgewandelt werden, auch dieses Projekt wird Winfried Türk und evtl. Mathias Lohr begleiten.</li> <li>- Das Projekt Klimawald ist ein studentisches Projekt ursprünglich des 7. Semesters und in Kooperation mit dem Fachbereich 2 und 8. Im März sollte die erste Pflanzung erfolgen, und öffentlichkeitswirksam aufbereitet werden. Aufgrund des Corona-Virus konnten zwar nicht so viele Teilnehmende, wie ursprünglich geplant, mithelfen, aber 4000 Bäume wurden gepflanzt. Im November sollte die 2. Pflanzung stattfinden. Inzwischen hat sich das Klimawald-Projekt von einem studentischen Semesterprojekt zum einem sehr erfolgreichen Freiwilligenprojekt entwickelt.</li> </ul>	
TOP 5	<p><b>Termine:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die ausgefüllte Maske für den Jahresbericht, wird mit dem Protokoll verschickt und wird bitte bis zum 07. Dezember ausgefüllt und an <a href="mailto:fsp.kula@th-owl.de">fsp.kula@th-owl.de</a> zurückgesandt.</li> </ul>	<p><b>Jedes Mitglied schickt die ausgefüllte Maske an den FSP bis 07.12.</b></p>
TOP 6	<p><b>Verschiedenes:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Boris Stemmer bedankt sich für die Beiträge und verabschiedet die Teilnehmenden.</li> </ul>	

## Pressemitteilungen

### Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe

 > Aktuelles

04.12.2020

## Ein Gin für die Artenvielfalt mit heimischem Wacholder – handverlesen von Studierenden der TH OWL

**Gin ist in: Wer den Wacholderschnaps liebt und gleichzeitig etwas für Naturschutz und Nachhaltigkeit tun möchte, kann sich ab sofort den streng limitierten Quitten-Gin aus dem Kreis Höxter sichern. Dieser ist in Zusammenarbeit der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe, der Weserbergland Spirituosen Manufaktur und der Landschaftsstation im Kreis Höxter e.V. entstanden.**



Die Geschichte dieses besonderen Gins beginnt schon 2018. Im Forschungsschwerpunkt Kulturlandschaft des Fachbereichs Landschaftsarchitektur und Umweltplanung der TH OWL entsteht die Idee für ein Produkt, das regionale Vermarktung und Naturschutz zusammenbringt. „Die Frage war, ob es neue Nutzungsmöglichkeiten zum Erhalt der alten Kulturlandschaft des Weserbergland geben könnte“, erklärt Prof. Dr. Ulrich Riedl von der TH OWL. „Die artenreichen Wacholderheiden waren Produkt traditioneller, heute aber unrentabler Hüteschafbeweidung. Sie müssen heute streng geschützt werden, weil sie so selten geworden sind.“ Mit Verkaufserlösen aus einem neuen Regionalprodukt könnten die kostspielige Pflege unterstützt und neue Wacholderbestände aufgebaut werden. So würde auch der für den regionalen Tourismus attraktive, alte Landschaftscharakter wiederhergestellt – „eine Win-Win-Situation.“

Weil der Wacholder so alt und so selten ist, brauchte es für dieses Demonstrationsprojekt eine einmalige Ausnahmegenehmigung der Naturschutzbehörde, um ihn ernten und verarbeiten zu dürfen. In mühevoller Handarbeit haben zwei Studierende des Fachbereichs Landschaftsarchitektur und Umweltplanung am Sustainable Campus der TH OWL in Höxter die Beeren mit Hilfe der Landschaftsstation im Kreis Höxter e.V. naturverträglich geerntet. „Pro Strauch durften wir nur einen bestimmten Anteil an Beeren abernten, die im Anschluss von Hand sortiert und von den spitzen Wacholderstrauchnadeln befreit werden mussten“, erläutert Katrin Herber, ehemalige Mitarbeiterin im Forschungsschwerpunkt Kulturlandschaft, die das Projekt mit initiiert und umgesetzt hat.

Die Höxteraner Wacholderbeere ist mit ihrer Größe, die in etwa einem Pfefferkorn entspricht, viel kleiner als ihr südliches Pendant. Aber: Dadurch, dass sie langsam wächst und eine alte Sorte ist, ist ihr Aromen-Spektrum komplexer und feiner als bei Wacholder aus dem Mittelmeerraum. Ein guter Gin braucht allerdings auch eine Zitruskomponente – diese bringt die Quitte aus dem Weserbergland mit, die dem Getränk eine wunderbar mediterrane Note gibt.

Der Gin aus Höxter ist nicht nur ein Genuss, sondern auch ein Projekt zum Erhalt der Artenvielfalt und zum Schutz des bedrohten Wacholders: Denn der Gewinn von 5 Euro pro verkaufter Flasche fließt als Spende an die Landschaftsstation im Kreis Höxter e.V. „Die Pflege dieser Flächen mit sehr viel Manpower und speziellen Maschinen ist sehr aufwändig“, erklärt Katrin Herber. Mit der Vermarktung des Gins aus dem heimischen Wacholder leisten die Projektverantwortlichen einen wertvollen Beitrag zum Schutz der Kulturlandschaft Weserbergland.

Abgefüllt in Apothekerflaschen kosten 500 ml 34,95 Euro. Den nachhaltigen Quitten-Gin aus dem Kreis Höxter gibt es nur mit verbindlicher Vorbestellung per E-Mail unter [fsp.kula\(at\)th-owl.de](mailto:fsp.kula(at)th-owl.de) zu kaufen. Für Vorbestellungen, die bis zum 11. Dezember 2020 eingehen, kann die Übergabe noch vor Weihnachten organisiert werden.

Der nachhaltige Wacholderschnaps ist das perfekte regionale Weihnachtsgeschenk! Schnell sein lohnt sich, die erste Abfüllung ist streng limitiert. In Zukunft soll der Gin im Kreis Höxter in ausgewählten Geschäften erhältlich sein.



## Gin mit heimischem Wacholder - für Artenvielfalt, Gesundheit und Genuß

veröffentlicht am 06.12.2020 um 20:30 Uhr

Kreis Lippe/Höxter. Gin ist in: Wer den Wacholderschnaps liebt, kann sich nun streng limitierten Quitten-Gin aus dem Kreis Höxter sichern. Dieser ist in Zusammenarbeit der Technischen Hochschule Ostwestfalen-Lippe, der Weserbergland Spirituosen Manufaktur und der Landschaftsstation im Kreis Höxter entstanden.

„Die Geschichte dieses Gins beginnt 2018“, berichtet die TH OWL in einer Pressemitteilung. Im Forschungsschwerpunkt „Kulturlandschaft“ des Fachbereichs Landschaftsarchitektur und Umweltplanung sei die Idee für ein Produkt entstanden, das regionale Vermarktung und Naturschutz zusammenbringen soll. „Die Frage war, ob es neue Nutzungsmöglichkeiten zum Erhalt der alten Kulturlandschaft des Weserberglands geben könnte“, erklärt Prof. Dr. Ulrich Riedl. „Die artenreichen Wacholderheiden waren Produkt traditioneller, heute unrentabler Hüteschafbeweidung. Sie müssen streng geschützt werden, weil sie so selten geworden sind.“ Die Idee: Mit Verkaufserlösen aus einem Regionalprodukt könnten die kostspielige Pflege unterstützt und Wacholderbestände aufgebaut werden. So würde der für den regionalen Tourismus attraktive, alte Landschaftscharakter wiederhergestellt – „eine Win-Win-Situation.“

Weil der Wacholder so alt und so selten ist, brauchte es für dieses Demonstrationsprojekt eine einmalige Ausnahmegenehmigung der Naturschutzbehörde. In mühevoller Handarbeit haben dann zwei Studierende am Sustainable Campus der TH in Höxter die Beeren mit Hilfe der Landschaftsstation naturverträglich geerntet. „Pro Strauch durften wir nur einen bestimmten Anteil an Beeren abernten, die dann von Hand sortiert und von den spitzen Wacholderstrauchnadeln befreit werden mussten“, erläutert Katrin Herber, ehemalige Mitarbeiterin im Forschungsschwerpunkt Kulturlandschaft, die das Projekt mit initiiert und umgesetzt hatte. Die Höxteraner Wacholderbeere ist mit ihrer Größe, die in etwa einem Pfefferkorn entspricht, viel kleiner als ihr südliches Pendant. Aber: Weil sie langsam wächst und eine alte Sorte ist, ist ihr Aromen-Spektrum komplexer und feiner als bei Wacholder aus dem Mittelmeerraum. Die Zitruskomponente bringe die Quitte

aus dem Weserbergland mit, die dem Getränk eine „wunderbar mediterrane Note“ gebe.

„Der Gin ist also auch ein Projekt zum Erhalt der Artenvielfalt und zum Schutz des bedrohten Wacholders“, heißt es. Der Gewinn von 5 Euro pro verkaufter Flasche fließt als Spende an die Landschaftsstation im Kreis Höxter „Die Pflege dieser Flächen mit sehr viel Manpower und speziellen Maschinen ist sehr aufwendig“, erklärt Katrin Herber. Mit der Vermarktung leisteten die Projektverantwortlichen einen Beitrag zum Schutz der Kulturlandschaft Weserbergland.

Den Quitten-Gin gibt es nur nach Vorbestellung per E-Mail für 34,95 Euro zu kaufen.

**URL:** [https://www.lz.de/lippe/kreis\\_lippe/22913121\\_Gin-mit-heimischem-Wacholder-fuer-Artenvielfalt-Gesundheit-und-Genuss.html](https://www.lz.de/lippe/kreis_lippe/22913121_Gin-mit-heimischem-Wacholder-fuer-Artenvielfalt-Gesundheit-und-Genuss.html)

Copyright © Lippische Landes-Zeitung 2020

Inhalte von lz.de sind urheberrechtlich geschützt.  
Weiterverwendung nur mit Genehmigung der Chefredaktion.

Dienstag, 11.02.2020, 09:18 Uhr

Studenten der TH OWL initiieren Projekt „Klimawald“

## In Höxter verwurzeln



Haben den „Klimawald“ vorgestellt (von links): Kathrin Lemme (TH OWL), Stefan Bochnig (TH OWL, Campus Höxter), Baudezernentin Claudia Koch, die Studenten Sven Selter, Alice Neubacher, Jan Schöpe, Tina Rotermond, Mirco Timmer, Forstwirtschaftsmeister Martin Schürmann, Bürgermeister Alexander Fischer. Foto: Angelina Zander

Höxter (WB). Schulabschluss, Abitur oder Hochschulabschluss in der Tasche und raus in die Welt – viele junge Leute verlassen irgendwann ihre Heimat. In Höxter ist das nicht anders. Damit sie aber ihre Heimatstadt trotzdem nicht vergessen und sich vor allem während ihrer Zeit dort stärker mit ihr identifizieren, haben die Studenten der TH OWL ein Projekt entwickelt. Bäume sollen die Verbundenheit der jungen Erwachsenen zu Höxter stärken – sie mit ihrer Heimat verwurzeln. Von Angelina Zander

Dafür sollen rund 4000 Bäume im Höxteraner Stadtwald gepflanzt werden. „Der Klima-

wandel ist vor Ort und wir können vor Ort etwas zu tun“, sagt Alice Neubacher, Studentin der Landschaftsarchitektur. Natürlich wollen die Studenten auch etwas für den Klimaschutz tun.

Die Fläche hat Martin Schürmann, Forstwirtschaftsmeister der Stadt Höxter, ausgesucht. Denn der „Klimawald“ ist eine Kooperation der Studenten der Landschaftsarchitektur aus Höxter, der Medienproduktion aus Lemgo und der Stadt Höxter. Die Medienproduktionsfirma hat einen Teaser-Film gedreht, ein weiterer Film ist in Planung.

Entstehen soll der „Klimawald“ an der Kreisferienstraße vor Bosseborn. Hier haben Borkenkäfer, Sturm und klimatische Veränderungen den Fichten zugesetzt, einige sind bereits gerodet, weitere werden nach Einschätzung von Schürmann noch folgen. „Damit wir die Zukunft meistern können, müssen wir etwas für unsere Heimat tun“, betont Bürgermeister Alexander Fischer.

## **Auftakt im März**

Auf der Fläche wird am Freitag, 27. März, der Auftakt des Projektes stattfinden. 4000 Setzlinge sollen von Schülern und Studenten aus dem Kreis Höxter gepflanzt werden. Zu einigen Schulen haben die Studenten bereits Kontakt.

Eine begrenzte Zahl an Bäumen kann auch von Bürgern erworben werden, die nicht zur Gruppe Schüler und Studenten zählen. Dafür sind 50 Euro an die Crowdfunding-Aktion der Studenten zu zahlen, mit der das Projekt finanziert wird. Für Schüler und Studenten ist die Pflanzung kostenlos. Nach der Auftaktveranstaltung plant die Hochschule weitere Pflanzaktionen, kündigt Professor Stefan Bochnig an.

Er ist Inhaber des Fachgebiets „Freiraumplanung, Freiraumentwicklung und Entwerfen“ am Campus Höxter. Geplant sei beispielsweise, dass die Erstsemester in Höxter einen Baum pflanzen. Dafür sei es in Absprache mit der Stadt möglich, weitere Flächen zu bekommen.

## **Masterstudent wirkt mit**

Seinen Ursprung hat der „Klimawald“ im Projekt Klimavorsorge-Konzept, das eine Gruppe Masterstudenten der TH OWL im vergangenen Jahr für die Stadt Höxter entwickelt hatte. Sie hatten sich damit beschäftigt, wie der Klimawandel in Höxter aussehen wird, wenn nichts getan wird. Dafür hatten die Studenten den Energy-Award be-

kommen. „Mit dem Preisgeld wollten sie einen Wald pflanzen“, berichtet Student Jan Schöpe.

Und da kamen die Studenten des fünften bis siebten Semester ins Spiel. Im Rahmen ihres Studienmoduls „Sustainable Campus“ wollten sie sich eigentlich um die Umgestaltung des Campus-Gelände in Höxter kümmern. „Wir wollten aber etwas Nachhaltiges schaffen, das auch in 20 Jahren noch da ist“, sagt Schöpe. Eine Projektgruppe von etwa 20 Leuten holte den Masterstudenten Mirco Timmer ins Boot, der am Klimavorsorge-Projekt mitgearbeitet hatte und entwickelte das Projekt „Klimawald“.

Im nächsten Schritt holten sich die Studenten mit der Stadt einen Kooperationspartner, der sie mit weiterem Fachwissen unterstützt und eine entsprechende Fläche zur Verfügung stellt. Gemeinsam mit Forstwirtschaftsmeister Martin Schürmann haben die Studenten einen Pflanzplan entwickelt.

## **Fichten durch Tanne, Eiche und Zeder ersetzen**

Baudezernentin Claudia Koch freut sich, dass durch die Initiative eine weitere Fläche des Stadtwaldes aufgeforstet werden kann. Es seien dort in der Vergangenheit Bäume gepflanzt worden, die nicht standortgerecht waren. Das soll sich nun ändern. Aber welche Art ist der Baum der Zukunft? Darauf haben auch die Experten keine Antwort. „Es wird einfach ausprobiert“, sagt Professor Stefan Bochnig. Zur Auswahl stehen unter anderem die Weißtanne, die Atlaszeder oder die Traubeneiche.

Die Studenten legen auch Wert auf Austausch. „Wir hoffen, dass wir Nachahmer finden“, sagt Alice Neubacher. In Bayreuth gebe es bereits einen „Klimawald“. Mit den Initiatoren hätten sich die Studenten ausgetauscht. Das wünsche man sich für die Zukunft auch mit anderen Akteuren.

## Technische Hochschule Ostwestfalen-Lippe

---

 > Aktuelles

24.04.2020

### Klimawald Höxter gewinnt Ideenwettbewerb

**Der yooweedoo-Ideenwettbewerb fördert das Projekt Klimawald mit einer Summe von 2.000 Euro.**



wollen sich auch mit anderen über das Thema Nachhaltigkeit austauschen. Dazu erhalten sie jetzt durch den yooweedoo Ideenwettbewerb eine weitere Möglichkeit, denn mit der Auszeichnung ist neben der finanziellen Unterstützung auch die Kontaktaufnahme zu anderen Preisträgern verbunden. „Wir freuen uns über diesen Preis, weil der Klimawald Höxter so Teil eines großen Netzwerks aus Projekten und Start-Ups wird“, freut sich Professor Josef Löffl, der sich mit Netzwerken auskennt und an der TH-OWL gerade einen neuen Studiengang Applied Entrepreneurship aufbaut.

Das Projekt yooweedoo der Kiel School of Sustainability an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel fragt sich jedes Jahr wie man die Welt ein Stück weit besser machen kann. Dieses Jahr wurden neben dem Klimawald Höxter 27 weitere Ideen ausgewählt, die nun von der Landesregierung Schleswig-Holstein, der Landeshauptstadt Kiel, der Deutschen Bundesstiftung Umwelt und der Hans Sauer Stiftung gefördert werden. Die prämierten Projekte erhalten jeweils ein Preisgeld von bis zu 2.000 Euro. Zusätzlich zum Preisgeld werden die Studierenden vom Klimawald Höxter am „yooweedoo summer camp“ teilnehmen und dort inhaltliche Unterstützung bei der weiteren Ausarbeitung ihres Konzeptes erhalten.

Das Projekt Klimawald Höxter hat bereits am 27. März in Kooperation mit dem Forstwirtschaftsmeister der Stadt Höxter, Martin Schürmann, und dem Forstbetrieb der Stadt Höxter gezeigt, dass man ein vom Borkenkäfer stark in Mitleidenschaft gezogenes Waldstück wieder aufforsten kann. Dabei dienen bis zu sieben unterschiedliche Baumarten dazu, dass der Wald zukünftig den Auswirkungen des Klimawandels nachhaltig stand halten kann. Auf diese Weise wenden die Studierenden der Landschaftsarchitektur und Medienproduktion der TH OWL nicht nur ihr Fachwissen interdisziplinär an, sondern beziehen auch die Menschen vor Ort in ihr Handeln ein.

Natürlich bleibt auch bei dieser Aktion das die Corona-Krise nicht außen vor: Trotz schwieriger Rahmenbedingungen hat sich die Kreisstadt Höxter an die Pflanzung von 4.000 Baum-Setzlingen gemacht. Dies ist ein wunderbarer Beleg für die hohe Motivation und die sehr gute regionale Resonanz, die mit dem Projekt Klimawald verbunden ist: „Wenn wir diese Zeit hinter uns haben, werden wir die Freiheit in einem gesunden Wald spazieren zu gehen, wahrscheinlich mehr denn je zu schätzen wissen“, sagt Stefan Bochnig, Professor im Fachbereich Landschaftsarchitektur und Umweltplanung der TH OWL, der das Projekt gemeinsam mit Prof. Kathrin Lemme, Vizepräsidentin der TH OWL, betreut. „Deshalb freuen wir uns sehr über die Auszeichnung.“

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie auf der Webseite [www.th-owl.de/klimawald/](http://www.th-owl.de/klimawald/)  
Bei Fragen und Anregungen zum Projekt wenden Sie sich jederzeit gerne an [klimawald\(at\)th-owl.de](mailto:klimawald(at)th-owl.de).